

Hans Walter Goll: Und jetzt das Corona-Virus ...

Tagebuch eines reformierten Pfarrers



»Gottes Wort für jeden Tag«, so steht es seit vielen Jahren auf den Losungsbüchern. Dass die Losungen in Zeiten äußerer und innerer Spannungen besonders wichtig werden, davon können viele ein Lied singen. Oder auch Tagebuch schreiben. Berühmt geworden sind Jochen Kleppers Tagebücher der Jahre 1932 bis 1942 mit dem Titel »Unter dem Schatten deiner Flügel« (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1955) oder das »Ostpreußische Tagebuch« von Hans von Lehdorff. Nun gesellt sich zu ihnen ein Tagebuch aus dem ersten Covid-19-Lockdown. Der Schweizer Pfarrer Hans Walter Goll hat es unter dem Titel »Und jetzt das Corona-Virus ...« (editionshg, 2020) veröffentlicht und es ist ein gutes Beispiel dafür, wie es sein kann, den täglichen Nachrichten die Losungen und Lehrtexte, aber auch andere Worte der Bibel beizugesellen. Für Leser aus dem deutschsprachigen evangelischen Raum öffnet sich gleichzeitig ein Fenster ins schweizerische Graubünden und zum Reformator Zwingli in Pest und Kriegszeiten. Das Buch schlägt auch eine Brücke zu den kleinen reformierten Gemeinden in Frankreich und ihrer Verfolgungsgeschichte als

»Hugenotten«. Der über das Kirchliche hinaus weite Horizont des Autors tut dem Buch und seinen Leserinnen gut.

Dabei werden die in der Pandemie bewegenden theologischen Fragen durch die biblische Botschaft nicht vollumdig beantwortet, klein geredet oder beiseite geschoben. Sichtbar aber wird, wie biblischen Worte den Blick verändern, trösten und Hoffnung geben, ins Nachdenken bringen und etwa vor Polarisierungen bewahren können.

Krisenzeiten brauchen Trost. So wusste es schon Jan Amos Comenius und schrieb deswegen in der Zeit vor dem endgültigen Exil (1628), als schon die Geistlichen der Brüder-Unität in Böhmen und Mähren im Untergrund leben mussten, mehrere Schriften für ihre verunsicherten Gemeindeglieder. Sie wurden später »Trostbücher« genannt. Sie sollten helfen, den Glauben als Widerstandskraft gegen die Hoffnungslosigkeit zu erfahren und festzuhalten. Das »Tagebuch eines reformierten Pfarrers« ist so ein modernes Trostbuch. Für die zweite Welle der Pandemie kann es uns anregen, selbst die täglichen Nachrichten mit den Losungen in Gottes weiten Horizont zu stellen. ▲

Benigna Carstens

Das Buch kann im online-Shop der Comenius-Buchhandlung Herrnhut bestellt werden: www.cobu-shop.de; ISBN 978-3-033-07846-8



Hausleiterstelle im Rüstzeitenheim Sonnenschein«

ca. 35 Betten und 4 FeWo für Gruppen, Familien und Einzelgäste
Vollzeit: Organisation Gästebetrieb, Hauswirtschaft, Reinigung, Kochen, bei Ehepaaren gern zusätzlich Teilzeit-Hausmeisterstelle.
Uns ist eine christliche Lebenseinstellung wichtig.

Kontakt: A. Stammler / Tel. 036651-87006
Lobensteiner Str. 16 / 07929 Saalburg-Ebersdorf
E-Mail: ebersdorf@bruedergemeine.net

Weitergeben & Gutes tun Mit Ihrem Erbe helfen Sie Menschen in Not



Evangelische Brüder-Unität
Achim Bazlen
Badwasen 6 · 73087 Bad Boll
Telefon: 07164 9421-74
E-Mail: achim.bazlen@ebu.de
www.herrnhuter-spenden.de/vererben/



HERRNHUTER SPENDEN
EVANGELISCHE BRÜDER-UNITÄT • HERRNHUTER MISSIONSHILFE